

entnommen aus pa regio 3/2011,
dem Arbeitgebermagazin der AOK Südlicher
Oberrhein

Prof. Franz Daschner
gibt Tipps zur Hygiene
im Unternehmen



Sauber bleiben

Keime am Arbeitsplatz Jeder Mitarbeiter kann dazu beitragen, Infektionsrisiken im Betrieb gering zu halten. Prof. Franz Daschner, ehemaliger Direktor des Instituts für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene am Universitätsklinikum Freiburg, beantwortet dazu Fragen der pa-regio-Redaktion.

In Zusammenhang mit Hygiene im Unternehmen ist immer auch von Personalhygiene die Rede. Worum geht es da?

Jeder Mitarbeiter ist natürlich selbst für seine persönliche Hygiene verantwortlich. Der Betrieb stellt ihm entsprechende Waschgelegenheiten zur Verfügung.

Warum ist Sorgfalt bei der Hygiene gerade im Betrieb so wichtig?

Im Unternehmen kommen je nach Größe unter Umständen viele Menschen zusammen. Das ist wie der öffentliche Raum. Und da können Infektionen auch genauso leicht übertragen werden. Die Mitarbeiter haben Kontakt miteinander und nutzen die gleichen Räumlichkeiten. Zwangsläufig werden Arbeitsflächen und Griffe häufig benutzt. Sie bieten einen perfekten Übertragungsweg für viele Bakterien.

Wie können sich Arbeitnehmer schützen?

Viele Menschen haben Angst vor der sogenannten Tröpfcheninfektion auf dem „Luftweg“. Es ist schon richtig, dass jemand, der erkältet ist, sinnvollerweise in ein Taschentuch oder die Armbeuge niest oder hustet. Die meisten Infektionen werden aber über die Hände übertragen. Bakterien werden an einem Ort mit der Hand aufgenommen, an ei-

nem anderen wieder abgeladen und zwischendurch mit einem beiläufigen Griff an die Nase oder den Mund in den eigenen Körper befördert. Deshalb ist die Handhygiene das A und O in der Vorbeugung.

Worauf sollte jeder achten?

Viele Arbeitgeber haben schon eine Anleitung zum gründlichen Händewaschen an den neuralgischen Punkten im Betrieb aufgehängt. Ich nenne mal die wichtigsten Punkte: Hände nass machen und Finger ausgiebig einseifen, Ringe dafür von den Fingern nehmen. Gründlich die Hände abspülen und mit einem Einmal-Handtuch abtrocknen. Spritzer am Waschbecken kann man mit dem Handtuch noch aufnehmen. Spender mit Stoffhandtüchern, die

jedem Nutzer eine frische Bahn abrollen, oder ein Warmlufttrockner sind natürlich auch in Ordnung.

Wie steht es mit dem Einsatz von Handschuhen?

Im Gesundheitswesen und in Bereichen, in denen das Personal mit Desinfektions- und Reinigungsmitteln arbeitet, sind Handschuhe wichtig. Das sollten Einmal-Handschuhe sein. Hier empfehle ich, die Handschuhe immer nur über saubere und trockene Hände zu ziehen. Wer über längere Zeit Handschuhe tragen muss, sollte sie öfters mal wechseln. Übrigens: In Betriebsstätten, in denen mit Lebensmitteln umgegangen wird, gelten selbstverständlich besonders strenge gesetzliche Hygieneregeln ●

Keimschleuder Klimaanlage?

Die weitläufige Meinung, dass Klimaanlagen Keime verbreiten, kann nicht vollständig widerlegt werden. Tatsächlich ist es möglich, dass in dem Luftstrom Bakterien mitfliegen. Aber das muss nicht sein: Wer eine sogenannte „raumluftechnische Anlage“ betreibt, ist auch zur Umsetzung der Richtlinie VDI 6022 („Hygieneanforderungen an Raumluftechnische Anlagen“) selbstverantwortlich verpflichtet. Sie regelt, in welchen Abständen Kontrollen und Wartung durchgeführt, Filter ausgetauscht werden müssen. Darüber hinaus liegt es ja im Interesse des Unternehmens, für saubere Raumluft zu sorgen.